Mit Temperament

Herrenberg: Konzert zu Mendelssohn-Geburtstag

Zwischen großer Bewunderung und totaler Ablehnung reichte die Palette der Akzeptanz der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy schon zu seinen Lebzeiten. Besonders dunkle Stellen gab es dann im Dritten Reich, als man sein Denkmal in Leipzig stürzte. Heute hat sein Werk einen hohen Stellenwert in den Programmen aller Konzertveranstalter. So war auch das Interesse an der Geburtstagsfeier in der Herrenberger Musikschule groß: Das Studio platzte aus allen Nähten.

VON WOLFGANG TEUBNER

Mendelssohn kann man natürlich nicht nur auf den Sommernachtstraum, auf die großen Oratorien, die Sinfonien oder das Violinkonzert reduzieren. Der virtuose Pianist hat auch rund 150 Klavierwerke geschrieben, etwa 100 Lieder und Duette und dazu eine Menge wunderbarer Kammermusik.

Genau auf diese Bereiche wollte das Konzert am Dienstagabend hinweisen: Felix Mendelssohn war am 3. Februar 1809 in Hamburg zur Welt gekommen. Der Hochbegabte, den nicht nur Schumann den Mozart des 19. Jahrhunderts nannte, wurde nur 38 Jahre, also nur drei Jahre älter als Mozart. Musikschulleiterin Doris Froese skizzierte den Komponisten zu Beginn des Abends mit wenigen Sätzen, dann folgte ein liebevoll und kenntnisreich zusammengestelltes Programm mit eigenen Kräften der Schule.

Etwa so muss es gewesen sein bei den sonntäglichen Konzertmatinéen im Hause Mendelssohn, bei denen die vier Geschwister auftraten und meist illustre Gäste das Publikum bildeten. Felix und Fanny fungierten als Komponisten und Pianisten, Rebecca, die eine kunstvolle Sängerin wurde, stellte neue Lieder vor, der jüngste Bruder Paul spielte Cello. Für ihn blieb die Musik aber eher ein Hobby: Er wurde Bankier wie sein Vater.

Die Hauptlast des gelungenen Abends lag bei Harald Streicher, der zwei Schlüsselwerke der Mendelssohnschen Klavierliteratur spielte und zudem die Begleitung der Lieder und Cellowerke übernommen hatte. Bei dem Rondo capriccioso op. 14 zu Beginn gelang die übermütig-phantastische Stimmung und der brillante heitere Spielcharakter. Streicher zeichnete die transparenten Klangbilder mit leidenschaftlicher Energie und tonmalerischen Effekten. Bei den umfangreichen Variations serieuses op. 54 zum Schluss, vielleicht dem klavieristischsten Meisterwerk des Komponisten, gelangen das Auf und Ab von Stille und Aufruhr, der Wechsel von epischer Erzählung und hochgradiger Erregtheit. Das alles auf der Basis eines schmuckvollen Klangteppichs, gewoben durch pianistischen Glanz und dynamisch-meisterhafter Virtuosität. Eine große Leistung, die bei dem großen Publikum viel Beifall und Anerkennung fand.

Insgesamt zehn ausgewählte Lieder in zwei Blöcken, die mit „Abend“ und „Liebe und Verzicht“ übertitelt waren, sang Anja Tschamler mit der ihr eigenen Innerlichkeit, mit ihrem unverwechselbarem Charme und ihrer faszinierenden, sehr wandlungsfähigen Stimme. Sie hatte die Hörer dabei fest im Blick, machte jedes Lied zu einer persönlichen Übermittlung, zur kleinen Szene. Man hätte des Liedblattes fast nicht bedurft, so deutlich waren ihre Artikulation und ihre Gesten. Ihre temperamentvolle Lebendigkeit, ihre Frische und doch auch ihre Ernsthaftigkeit kamen den so unterschiedlichen Liedern sehr entgegen. Dass Mendelssohn selbst Pianist war, wird in den Begleitungen deutlich: Es sind hochdelikate, sehr eloquente und ausgesprochen virtuose Klavierssätze.

Zwei Cellosonaten hat Mendelssohn geschrieben. Die zweite in D-Dur op. 58 ist vielschichtiger und tiefgreifender als die erste. Eine heitere Grundtendenz ist dennoch spürbar, das abschließende Molto allegro e vivace braust in perlender Beweglichkeit nur so dahin. Dagegen fällt das Adagio auf: Es beginnt im Klavier wie ein Choral, das Cello tritt fast nur rezitativisch hinzu. Dazu gab es noch das „Lied ohne Worte“ op. 109 in der gleichen Besetzung, ein romantisches Stück von atmender Sanglichkeit und inspiriertem Elan. Uriel Stülpnagel, seit fünf Jahren Cellolehrer an der Musikschule, spielte die Parts mit schönem Ton, rhythmischer Durchzeichnung, mit Lust am virtuosen Glanz und mit der Liebe zum Detail. Auch hier war die Klavierstimme sehr vollgriffig gehalten, bei der Sonate hätte man sie sich etwas dezenter gewünscht bisweilen. Aber das Zusammenspiel fand in großer Übereinstimmung statt, ausdrucksgesättigt und in gemeinsamer dramatischer Geste.

Im vollbesetzten Studio wurde nach jedem Beitrag, aber erst zum Schluss eine einhellige Begeisterung laut, ein Applaus, der nicht enden wollte. Erst nach einem Lied mit Worten und einem ohne Worte als Zugabe machte man sich zu später Stunde wieder auf den Heimweg.



Erinnern an Mendelssohn Bartholdy: Uriel Stülpnagel am Violoncello und Harald Streicher am Klavier GB-Foto: Holom

KULTURKALENDER vom 6. bis 12. Februar

Ausstellungen

Herrenberg

■ *„Gertrud Krauß“*, Herrenberg, Hilde-Domin-Schule, Ausstellungsdauer bis 8. März; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

■ *„Hans Bäurle“*, Werkschau, Herrenberg, Galerie der Stadt, Ausstellungsdauer bis 19. Februar; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

■ *„Herrenberg – Schlaglichter 1250 bis 1900“*, Herrenberg, Fruchtkasten; Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 15 bis 18 Uhr

■ *„Glockensammlung“*, Herrenberg, Glockenmuseum Stiftskirche, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: November bis März: Mittwoch, 14.30 bis 16 Uhr, Samstag, 17 bis 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertag, 14.30 bis 16 Uhr; April bis Oktober: Mittwoch, 14.30 bis 17 Uhr, Samstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertag, 11.30 bis 17 Uhr

immer donnerstags …
der Kulturkalender

■ *„…durch die Jahreszeiten“*, Werke der Malgruppe des Altenzentrums Herrenberg, Herrenberg, Altenzentrum; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

■ *„Die Luft ist voller Bilder“*, Fotografien von Jean-Gaston Brühl, Herrenberg, Galerie im Kulturzentrum, Ausstellungsdauer bis 19. Februar; Öffnungszeiten: täglich (außer Wochenende) von 8 bis 18 Uhr

■ *„Kopfgeburten“*, Malerei von Rolf Erhardt, Herrenberg, Galerie im Kulturzentrum, Ausstellungsdauer bis 27. Februar; Öffnungszeiten: täglich (außer Wochenende, Schulferien und Feiertage) von 8 bis 18 Uhr

■ *„Birgit Sonnhof“*, Malerei, Herrenberg, Tagesstätte Lichtblick, Marienstraße 21/2, Ausstellungseröffnung am kommenden Donnerstag, 16 Uhr, Ausstellungsdauer bis Ende März; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

■ *„Die Mystik des Waldes“*, Malerei von Romina des Romagnoni, Herrenberg, Stadtbibliothek, Ausstellungseröffnung am Freitag, 19 Uhr, Ausstellungsdauer bis 27. Februar; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Ammerbuch

■ *„Stadt- und Dorfansichten als Miniaturgrafiken, Farblithografien“* von Hans Anthon Wagner, Breitenholz, Atelier in der Forsthausstraße 10; Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 13 und 15 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr

Böblingen

■ *„Janoschs Welt mit Tigerente, Bär und Co“*, Bilder und Zeichnungen, Böblingen, Deutsches Fleischermuseum, Ausstellungsdauer bis 12. April; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr (am Karfreitag geschlossen)

■ *„Fleisch und Fleischgewinnung“*, Werke namhafter Künstler, Böblingen, Deutsches Fleischermuseum, Dauerausstellung; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr (am Karfreitag geschlossen)

■ *„Kunst des deutschen Südwestens“*, Böblingen, Städtische Galerie Zehntscheuer, Dauerausstellung; Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr (Januar geschlossen)

■ *„Bilder: Farbe-Licht-Räume – Was in uns anklingt, durch unser Miterleben der Welt“*, Bilder von Brigitte Ketterlinus, Böblingen, Finanzamt, Ausstellungsdauer bis 31. März; Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 17.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr

Bondorf

■ *„Rainer Hoffelner“*, Bondorf, Golfclub Domäne Niederreutin, Ausstellungsdauer bis März; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Gärtringen

■ *„Französisches Bild“*, Spielkarten-Collagen von Krystyna Damar, Gärtringen, Heahrhäusle, Ausstellungsdauer bis 8. März; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 16 bis 23 Uhr, Sonntag von 10 bis 21 Uhr

Grafenau

■ *„Skulptur im Schloss III – Bildhauer der Galerie“*, Dätzingen, Schloss, Ausstellungseröffnung Samstag, 10 Uhr, Ausstellungsdauer bis 21. März; Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr

Mötzingen

■ *„Günter Krüger“*, Mötzingen, Rathaus, Ausstellungsdauer bis 27. Juli; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Nagold

■ *„Tätiger Glaube – Johann Georg Freihofer“*, Nagold, Heimatmuseum Steinhaus, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr

■ *„Katastrophe in Nagold – Einsturz des Gasthofs Hirsch 1906“*, Nagold, Heimatmuseum Steinhaus, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr

Tübingen

■ *„Thomas Huber – rauten traurig“*, Tübingen, Kunsthalle, Ausstellungsdauer bis 19. April; Öffnungszeiten: Dienstag 11 bis 19 Uhr und Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18 Uhr (Karfreitag geöffnet, Ostermontag geschlossen)

■ *„Gabriele Eberspächer“*, Bleistiftzeichnungen, Tübingen-Bebenhausen, im „atelieracht“, Ausstellungsdauer bis 7. Februar; Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14 bis 18 Uhr

■ *„Ilse Fink & Sieglinde Thumm“*, Farbreisen, Tübingen, Tropenklinik, Ausstellungsdauer bis 9. Mai; Öffnungszeiten: täglich 8 bis 20 Uhr

■ *„Best of Heiner Bauschert – Holzschnitte“*, Tübingen, Landratsamt, Ausstellungsdauer bis 28. Februar; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

■ *„Pinsel-trifft-Farbe – Abstrakte Bilder von P. Haberda“*, Tübingen, Crona-Klinik, Ausstellungsdauer bis Ende März, Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Waldenbuch

■ *„Die Sammlung Marli Hoppe-Ritter aus der Sicht von Künstlerinnen und Künstlern & Alighiero Boetti – Order and Disorder“*, Waldenbuch, Museum Ritter, Ausstellungsdauer bis 19. April; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten



Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle gastiert am Samstag in der Jettinger Schwabenhalle GB-Foto: gb

Kinder

Rottenburg

■ *„Mama Muh schaukelt“*, Kindertheater für Kinder ab vier Jahren, Rottenburg, Theater Jazzgalerie, Freitag, 10.15 Uhr

Sindelfingen

■ *„Das Schneemädchen“*, ein russisches Märchen, für Kinder von vier bis acht Jahren, Sindelfingen, Theaterkeller, Dienstag, 10.30 und 15 Uhr

■ *„Der gestiefelte Kater“*, Figurentheater für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, Sindelfingen, Theaterkeller, Mittwoch, 10.30 und 15 Uhr

Tübingen

■ *„Meisterdetektive – Knifflige Ermittlungen für Kinder ab neun Jahren“*, Tübingen, Landestheater, Dienstag und Mittwoch, 11 Uhr

Theater/Kabarett

Herrenberg

■ *„Acht Frauen“*, Theater mit der Herrenberger Bühne, Herrenberg, Volkshochschule, Theater im Forum, Freitag und Samstag, 20 Uhr. Sonntag, 18 Uhr

■ *„Sex in dr Siddi“* mit dem Kabarett-Duo „Schwäbische Erotik“, Oberjesingen, Wasenäckerhalle, Samstag, 20 Uhr

Grafenau

■ *„Unbekannt aus Funk und Fernsehen“*, Solo-Comedy-Gala mit Helge Thun, Dätzingen, Schloss, Sonntag, 19.30 Uhr

Horb

■ *„Birn out – 25 Jahre Musikkabarett Volksdampf“*, Horb, Kloster, Samstag, 20.30 Uhr

Nagold

■ *„Leben hinter dem Mond“*, Kabarett mit Josef Brustmann, Nagold, Alte Seminarturnhalle, Freitag, 20 Uhr

Tübingen

■ *Familie Schroffenstein“*, Projekt nach Heinrich von Kleist, Tübingen, Landestheater, Freitag, 20 Uhr

„Leonce und Lena“, ein Lustspiel von Georg Büchner, Tübingen, Landestheater, Freitag, 20 Uhr

■ *„Der moderne Tod“*, von Carl Henning Wijmark, Tübingen, Pfleghof, Freitag, 20 Uhr

■ *„Hedda Gabler“*, von Henrik Ibsen, Tübingen, Landestheater, Samstag, 20 Uhr

■ *„Sumsum“*, von Laura de Weck, Tübingen, Landestheater, Samstag, 20 Uhr

■ *„An der Arche um acht“*, von Ulrich Hub, Tübingen, Landestheater, Sonntag, 16 Uhr, Montag, 11 Uhr

■ *„Theaterstunde oder die Kunst des Zuschauens“*, Tübingen, Landestheater, Dienstag und kommender Donnerstag, 10 Uhr

■ *„Kampf um Kyoto“*, ein historisches Schauspiel, Gastspiel der Studierenden der Japanologie der Universität Tübingen, Tübingen, Landestheater, Dienstag, 20 Uhr

■ *„…lernfähig“*, Klavierkabarett mit Jakob Nacken, Tübingen, Landestheater, Mittwoch, 20 Uhr

■ *„Märchenmärchen“*, von Karin Eppler, Tübingen, Landestheater, kommender Donnerstag, 11 Uhr

■ *„Weisman und Rotgesicht“*, von George Tabori, Tübingen, Zimmertheater, Samstag und Sonntag, 20 Uhr

■ *„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“*, Tübingen, Zimmertheater, Mittwoch, 20 Uhr

■ *„Die Kardinaltugenden: Hoffnung“*, Tübingen, Zimmertheater, kommender Donnerstag, 20 Uhr

■ *„Echolot – der Krieg geht zu Ende“*, Theaterprojekt des Wildermuth-Gymnasiums Tübingen, Tübingen, Sudhaus, kommender Donnerstag, 20 Uhr

Musical/Oper/Operette

Böblingen

■ *„Abba's Greatest“*, Böblingen, Kongresshalle, Sonntag, 19 Uhr



Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben treten am Sonntag in der Böblinger Stadtkirche auf GB-Foto: gb

Konzerte

Herrenberg

■ *„Händel in der Stiftskirche“*, Kantatengottesdienst mit Kantorei und Collegium musicum, Herrenberg, Stiftskirche, Sonntag, 10 Uhr

Ammerbuch

■ *„Chicken Motel“*, Altingen, Hirsch, Freitag, 20 Uhr

Böblingen

■ *„Internationales Pianistenfestival“*, Böblingen, Kongresshalle, Freitag, 20 Uhr

■ *„Stuttgarter Hymnus-Chorknaben“*, Böblingen, Stadtkirche, Sonntag, 17 Uhr

Jettingen

■ *„Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle“*, Jettingen, Schwabenhalle, Samstag, 20 Uhr

Leonberg

■ *„The 12 Tenors“*, Leonberg, Stadthalle, Samstag, 20 Uhr

Tübingen

■ *„Tübinger Motette“*, mit dem Kammerchor „Concerto vocale“, Tübingen, Stiftskirche, Samstag, 20 Uhr

■ *„The Beatless“*, Tübingen, Gaststätte Hauptbahnhof, Samstag, 21 Uhr

■ *„The Pulz“*, Tübingen, Gaststätte „Saints & Scholars“, Samstag, 21 Uhr

Verschiedenes

Herrenberg

■ *„Musikalischer Wochenschluss“*, Herrenberg, Mutterhauskirche, Samstag, 20 Uhr

■ *„Kaffeenachmittag mit dem Schulchor“*, Haslach, evangelisches Gemeindehaus, Samstag, 14 Uhr

Ammerbuch

■ *„Winterfest der Musikschule Ammerbuch“*, Kelter Entringen, Sonntag, 15 Uhr

Jettingen

■ *„Märchenlesung und Teeseminar“*, Oberjettingen, Kulturscheuer, Sonntag, 17 Uhr

Sindelfingen

■ *„Clara Schumann“*, Vortrag mit Renate Wonneberger, Sindelfingen, Seniorenclub Pfarrwiesenallee 5, Dienstag, 14.30 Uhr

Tübingen

■ *„Literaturpredigt und Lesung“*, mit dem Landestheater Tübingen, Tübingen, Stiftskirche, Sonntag, 11 Uhr

■ *„Theatersport“*, Tübingen, Landestheater, Sonntag, 18 Uhr